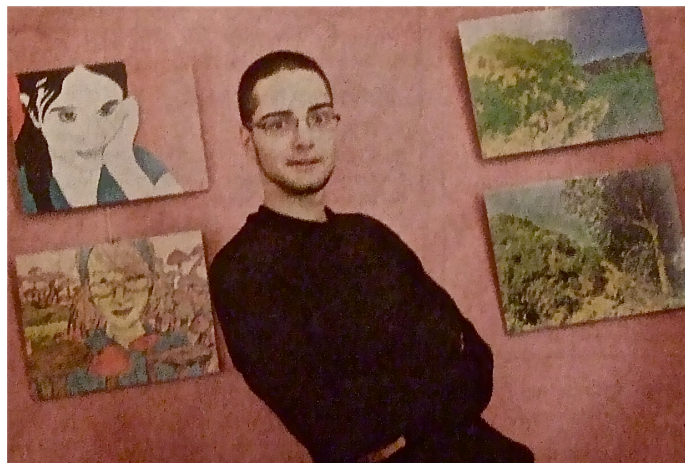


## Kunst in gemütlicher Atmosphäre betrachten

**Ausstellung von Zeichnungen und Fotografien des jungen Pedro Hafermann im Café de Paris in der Bismarckstraße**



**Pedro Hafermann vor seinen Bildern.** (Foto: Schepp)

Im Raucherraum des Café de Paris in der Bismarckstraße ist zurzeit eine Auswahl der Werke des 20-jährigen Pedro Hafermann ausgestellt. Das Zeichnen und Fotografieren ist bereits seit einigen Jahren sein Hobby und dies ist die erste Ausstellung seiner künstlerischen Arbeit. Das kleine Café wurde zum Ausstellungsort, da es bereits seit vier Jahren das Stammcafé des jungen Mannes ist.

Zu sehen sind Zeichnungen und einige Fotografien, die alle keinem direkten Thema unterliegen, jedoch legt Hafermann bei seinen Darstellungen möglichst viel Wert auf Natürlichkeit. Als Motive für seine Zeichnungen hat er meist Frauen gewählt, teilweise als Porträtzeichnungen von Bekannten, teilweise sind die Motive frei erfunden. Die Anregungen für Bilder dieser Art begegnen dem Künstler im Alltag, so verknüpft er etwa eine von ihm fotografierte Szene mit einer darin platzierten erfundenen Person, welcher er jedoch Elemente wie eine bestimmte Haltung oder Frisur zukommen lässt, die ihm im Alltag begegnet und aufgefallen sind. Neben den bereits erwähnten Zeichnungen sind zwei Landschaftsfotografien aus dem Umkreis Gießens und ein gezeichnetes Selbstporträt zu sehen. Für die meisten seiner ausgestellten Zeichnungen benutzte Hafermann eine recht ungewöhnliche Maltechnik: Die schwarzen Umrisse malte er größtenteils mit Textmarkern aus. Dies ist jedoch nicht deutlich zu erkennen, da die Bilder am Computer nachbearbeitet wurden, demnach sind die ausgestellten Werke Ausdrucke auf Fotopapier.

Außerdem experimentiert der Pohlheimer bei seinen Bildern gerne mit Farbkompositionen und Darstellungsmethoden und probiert Neues aus. „Die Farben habe ich so gewählt, weil ich es ausprobieren wollte, und finde, dass es spannend aussieht“, sagt er.

Meist steckt hinter Hafermanns Arbeiten keine gezielte Absicht oder Botschaft, vielmehr möchte er dem Betrachter eine gewisse Interpretationsfreiheit lassen und hat all seine Bilder aus diesem Grunde auch bewusst ohne Bildunterschriften ausgestellt.

Beruflich ist Hafermann im Stadttheater in Gießen tätig, dort arbeitet er im Kinder- und Jugendtheater und als Regieassistent. Für seine Kunst bleibt daher nebenbei nicht viel Zeit. „Alle Bilder, die hier ausgestellt sind, habe ich diesen Sommer gemalt, in den Spielpausen oder meistens nachts, weil ich da die meiste Zeit habe“, erzählt er. Alle Werke im Café de Paris sind bei Interesse käuflich zu erwerben. Die Ausstellung ist noch mindestens bis Ende dieses Monats zu sehen.

*Katharina Weber*